



Batterieüberwachung

Tiefentladung kann die Antriebsbatterie nachhaltig schädigen. Deshalb wird der Antriebsakku von der Multi- Elektronik mit überwacht, indem diese beim Anschluss der Batterie durch Spannungsmessung zuerst die Zellenzahl ermittelt. Bei Absinken der Versorgungsspannung erfolgt zuerst eine optische Warnung (langsameres Blinken der LED). Bei weiterem Spannungsrückgang wird der Motor dann zwangsweise gedrosselt und schließlich ganz abgestellt. Dies erfolgt je nach Batterietyp in folgenden Spannungsstufen:

	NiCd / NiMH- Akku	Pb- Akku
Warnung bei Volt / Zelle	0,95	1,90
Drosseln bei Volt / Zelle	0,89	1,84
Abstellen bei Volt / Zelle	0,79	1,70

Das einwandfreie arbeiten der Batterieüberwachung setzt voraus, dass der Akku beim Anschließen geladen war. Eine Überlastung der Batterie kann ein vorzeitiges Ansprechen verursachen.

Allgemeine Betriebsempfehlungen und Warnhinweise

- Die Fahrtregler der Multi- Serie sind ausschließlich für modelltechnische Anwendungen konzipiert.
- Bereits bei normalem, bestimmungsgemäßem Betrieb entsteht Wärme, vor allem, wenn auch das BEC mitgenutzt wird. Achten Sie deshalb auf ausreichende Kühlluftzufuhr! Packen Sie den Drehzahlsteller niemals in Schaumgummi oder in wärmeisolierende Materialien.
- Durch Taktbetrieb können elektromagnetische Wechselfelder mit höherer Frequenz entstehen. Damit diese die Reichweite der RC- Anlage nicht beeinträchtigen, bringen Sie den RC- Empfänger niemals in unmittelbarer Nähe von Motor, Drehzahlsteller oder der dazwischen verlaufenden Verbindungskabel unter.
- Halten Sie alle stromführenden Kabel so kurz wie möglich. Motor- und Akkuzuleitungen des Multi dürfen nicht verlängert werden. Der Empfängeranschluß darf nur mit entstörten Verlängerungskabeln verlängert werden.
- Zwischen Akku und Drehzahlsteller dürfen die Kabel maximal 30 cm lang sein. Wird diese Länge überschritten, muss ein Kondensator mit 100 µF / 63 Volt an die Akkuzuleitungen zwischen + und – gelötet werden.
- Werden am Multi mehrere Motoren angeschlossen, muß in die gelbe Leitung zwischen Multi und den parallel angeschlossenen Motoren eine Luftspule zur Entstörung eingelötet werden. Diese Spule wird aus Kupferlackdraht (Isoliert) mit 1 mm Ø und 18 Windungen um einen Rundstab oder Bohrer mit 10 mm Ø gewickelt.
- Bringen Sie am Motor die üblichen Entstörkondensatoren, aber keine Freilaufdiode (Schottkydiode) an, da diese bei Zweirichtungsbetrieb zerstört werden bzw. den Steller mitbeschädigen können.
- Verwenden Sie zwischen Akku und Drehzahlsteller unbedingt ein verpolungssicheres Steckersystem.



Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem Multi- Drehzahlsteller.

Konformitätserklärung

Im Sinne der EMV-Richtlinie 89/336/EWG erklärt „aero-naut“ Modellbau OHG, Stuttgarter Str. 18, 72766 Reutlingen in eigener Verantwortung, daß das Produkt Multi den harmonisierten Normen

EN55014-1: 2001

EN55014-2: 1997

entspricht.

Bevollmächtigter: Dipl. Ing. (FH) Frank Köhler

Halten Sie alle stromführenden Kabel so kurz wie möglich. Motor- und Akkuzuleitungen des MULTI-Reglers dürfen nicht verlängert werden. Der Empfängeranschluß darf nur mit entstörten Verlängerungskabeln verlängert werden. Zwischen Akku und Drehzahlsteller dürfen die Kabel max. 30cm lang sein. Wird diese Länge überschritten, muss ein Kondensator mit 100 nF / 63Volt an die Akkuzuleitungen zwischen + und – gelötet werden.